

[Fremdsprachenmanagement statt „nur übersetzen“]

Roland K. Trost, Geschäftsführer der RKT Übersetzungs- und Dokumentations GmbH, findet, dass viele Unternehmen das Thema „Fremdsprachen / Übersetzungen“ aus Unwissenheit zu blauäugig angehen und damit unnötig hohe Kosten verursachen.

N°1: Was bedeutet Fremdsprachenmanagement ?

Trost: Unter Fremdsprachenmanagement (FSM) kann generell die unternehmensweite Einführung/Verwaltung von Fremdsprachen verstanden werden. Hierzu zählten allerdings nicht nur das Übersetzen von verschiedenartigen Dokumenten – wie viele glauben –, sondern hauptsächlich das organisierte und effektive Umgehen mit der Sprache. Hierzu ist es wichtig, dass im gesamten Unternehmen eine Bewusstseinsänderung hin zum internationalen Denken erfolgt. Das heißt, stets mit dem Hintergrund zu arbeiten, dass alles was in Deutsch verfasst wird, so zu erstellen ist, dass dies früher oder später ggf. auch ohne Schwierigkeiten in eine oder mehrere Fremdsprachen übersetzt werden kann.

N°1: Worin liegen die Vorteile für Unternehmen, ihre Fremdsprachen zu managen, anstatt nur zu übersetzen?

Trost: Letztendlich wirkt sich alles, was gemanagt werden muss, unmittelbar auf die Effektivität und damit natürlich auf die Kosten eines Unternehmens aus. Je größer ein Unternehmen ist und je mehr es international – und damit mehrsprachig – agiert, desto eher lassen sich überproportional steigende Kosten verhindern. Aspekte sind hier u.a. die Zeiteinsparungen bei internen Mitarbeitern durch eine koordinierte Vergabe der Übersetzungsaufträge und deren Überwachung, eine einheitliche Übersetzungsqualität, die Sicherheit gegen regresspflichtige Fehler durch mangelhafte Übersetzungen bietet, sowie eine nicht zu unterschätzende verbesserte Unternehmenskommunikation, die zu einer wesentlichen Zeit- und Kostenreduzierung beiträgt.

N°1: FSM ist ein komplexes Thema, welches sind die Stellschrauben für den Erfolg?

Trost: In erster Linie muss die Einführung eines FSM von der Geschäftsleitung befürwortet und unterstützt werden. Weiterhin müssen alle an diesem Prozess beteiligten Mitarbeiter quasi „abgeholt“



werden, indem über die Vorgehensweise, über das „wie“ und vor allem das „warum“ informiert wird. Hierbei ist vor allem auch wichtig, dass die Vorteile hinsichtlich Zeit- und Kosteneinsparung für das Unternehmen deutlich aufgezeigt werden.

N°1: Was müssen Entscheider über dieses Thema wissen und wie können sie sich diesem Thema nähern?

Trost: Die große Problematik liegt eigentlich in der meist angenommenen Trivialität von Übersetzungen. Aufgrund von Unwissenheit wird „ohne nachzudenken“ begonnen und als Folge erhebliche Anfangsfehler gemacht, die sehr hohe Kosten und u.U. auch einen deutlichen Imageverlust verursachen können. Eine frühzeitige Informationsbeschaffung ist deshalb sehr wichtig und die einzig richtige Lösung, auch wenn es – wie erwähnt – trivial erscheint. Mit den vergleichsweise geringen Investitionen, in eine gute und qualifizierte Anfangsberatung durch ein erfahrenes Unternehmen oder für den Besuch von einem entsprechendem Seminar können Entscheider ihrem Unternehmen sehr viel unnötige Probleme und Ausgaben ersparen. ○

www.rkt-online.com